

2. Newsletter des Netzwerk-Klimaschutz der DGSF

(Mai 2020)

Liebe DGSF Mitglieder und Mitstreiter*innen des Netzwerks-Klimaschutz,

sieben Wochen strenger Ausgangsbeschränkungen liegen nun hinter uns, kaum zu fassen wie dieser Zustand immer noch in die verschiedensten Facetten unseres Alltags eingreift. Manche von uns werden als Honorarkräfte und Selbstständige vor größte Herausforderungen bis schwerste Risiken gestellt. Andere genießen das längere Ausschlafen durch weniger Pendelei im Homeoffice. Familien mit kleinen Kindern kommen bis an die Grenzen der Belastbarkeit oder auch mal in den Genuß das eigene Kind auf ganz andere Art wahrzunehmen und nah an den Freuden und Sorgen der Kinderbetreuung zu sein.

Viel Einfallsreichtum ist nun gefragt unsere Klient*innen für Beratung und Therapien zu erreichen. Sei es noch im persönlichen Gespräch oder über Videogespräche und Telefonate. Viele Möglichkeiten müssen sich erst durch den Praxistest erweisen.

Für die Natur kehrt im Gegensatz zu unserer mitunter großen Aufgeschrecktheit nun eine Ruhe und ein Aufatmen ein, so wenig Flugverkehr oder Autofahrten hat sie schon lange nicht mehr erlebt. Wir sehen plötzlich Radler*innen die ungeübt den Fahrradlenker in der Hand halten, aber sich mutig auf diese schon fast in Vergessenheit geratene Fortbewegung einlassen. In manchen Städten werden Fahrradfahrenden extra neue Spuren geöffnet, um die Abstandsregeln zu ermöglichen.

Aktuelles

Wir sind drin. Jetzt nach zweieinhalb Jahren beharrlichem Engagement, die **DGSF unter das Dach der [Klima-Allianz](#)**, einem gesellschaftlichen Bündnis für Klimaschutz, einzubinden haben wir die letzte Hürde genommen. **Seit dem 22.04.2020 sind wir Mitglied geworden!** Nun sind wir mit weit über 130 Organisationen mit insgesamt rund 25 Millionen Mitgliedern versammelt die Klimakrise anzupacken und gemeinsam unsere Welt in einer Transformation hin zu Ressourcenschonung und Erneuerbaren Energien umzugestalten. Schon jetzt wendet sich der Blick auf Möglichkeiten die aktuellen Investitionen auf einen widerstandsfähigen, sozialen und ökologischen Umbau der Wirtschaft auszurichten. Beschlossene Konjunkturmaßnahmen oder -pakete müssen zukunftsfähig, am Paris-Abkommen ausgerichtet, gestaltet werden. Nach dem „Green deal“ den Ursula von Leyen angekündigt hat wirbt sie nun für die Erweiterung auf einen sogenannten „White deal“, der zusätzlich eine internationale Kooperation und Koordination des Gesundheitssektors voranbringen soll.

Beim Petersberger Klimadialog hat Bundeskanzlerin Angela Merkel drei mutmachende Anstöße für die Klimadiplomatie gegeben: Sie begrüßt eine deutliche Anhebung des EU-Klimaschutzziels auf 50 bis 55 % für das Jahr 2030, die Finanzwelt solle günstiges Kapital für klimafreundliche Investitionen zur Verfügung stellen und für den Schutz der Artenvielfalt müsse nun schnell ein geeigneter Rahmen gefunden werden. Welche Maßnahmen dabei greifen werden, muss sie noch deutlich konkretisieren.

wichtige Termine:

- Klimaschutz voranzubringen ist die Ausrichtung des anstehenden **digitalen DGSF-Klimafachtags am 18.06.2020 „Es geht um´s Ganze!“** Die Anmeldefrist wurde deutlich verlängert. Eine Mail dazu folgt in den kommenden Tagen.

[DGSF-Klimafachtag digital](#)

- Für den Herbst schon mal vormerken

Das Netzwerk-Klimaschutz hatte ein Treffen zur DGSF-Jahrestagung am 10. September 2020 in Heidelberg geplant. Leider ist die Tagung komplett abgesagt. Wir überlegen uns trotzdem ein Format, in dem wir mit Interessierten in Kontakt treten und uns austauschen können.

Was könnte unser Beitrag sein Klimaschutz voran zu bringen?

Was kann dies für uns als Einzelpersonen in der DGSG bedeuten? Was unternehmen wir jetzt schon für Natur- und Klimaschutz in unserem Alltag? Was möchten wir davon anderen weitergeben und welches Wissen möchten wir teilen? Was davon macht uns dabei jetzt schon Freude?

Welchen Nutzen können wir in unserer Funktion als Institutsinhaber*innen, als Fach- oder Regionalgruppenleiter*innen aus der Mitgliedschaft ziehen?

Welche hilfreichen Informationen können wir an unsere Klient*innen weitergeben? Welchen Beitrag können oder wollen wir der großen Gemeinschaft der Klima-Allianz mit all unserem systemischen Wissen, unserem Now-how für komplexe Prozesse leisten? Welches Wissen aus unserem systemischen Werkzeugkoffer ist nützlich um den Willen in der Politik zu beflügeln für Steigerungen in den Klimaambitionen einzutreten?

Ambitionierter Klimaschutz ist kein Selbstläufer. Politiker*innen reagieren auf den Willen der Bürger*innen, benötigen jedoch dafür deren Unterstützung und das Wissen was wir von ihnen erwarten. Unser Potential könnte darin liegen unser systemisch vernetztes Denken und unser Fachwissen zu nutzen um der [Klima-Allianz](#) mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Schon unser geballtes Wissen um die Kraft von Beziehungsgestaltung, Verständigung und einfühlsamer Kommunikation könnte in Gesprächen mit Entscheidungsträgern Früchte tragen. Unser Verständnis von positiven Narrativen, sei es die Wunderfrage, das SMART Modell oder der Future walk – all dies könnte konstruktiv in Gesprächen mit der Politik genutzt werden um Themen zu Klimaschutz und einem Systemwechsel zur Transformation in ein Zeitalter ohne fossile Energieträger voranzubringen.

Wenn Sie Ihre Fähigkeiten einbringen möchten, bitte bei Annette Schulze melden:

nette-anna@web.de damit sie den Kontakt zur Klima-Allianz herstellen kann.

Wer sich bei uns direkt, also beim Netzwerk-Klimaschutz beteiligen möchte meldet sich bei uns unter netzwerk-klimaschutz@dgsf.org. Wir freuen uns über inhaltlichen Input, zur Gestaltung unserer Netzwerk Seite, Unterstützung bei der Durchführung des Klimafachtags etc. um der Klimakrise entschlossen entgegen zu treten und den Punkt „wo ich schon lächeln kann“ anzuvisieren.

Bleiben Sie alle wohlauf und zuversichtlich
mit herzlichen Grüßen

Ihr Team DGSF-Netzwerk-Klimaschutz:

Anne-Kathrin May, Thomas Reyer, Uli Fellmeth, Sebastian Funke und
Annette Schulze

Autorin des Newsletters: Annette Schulze